



Foto: Jochen Harsch

# Schimmel: Das unterschätzte Thema

Im RZ-Interview erläutern Peter Berner und Jochen Harsch ihren Weg zum „Schimmelexperten“

**Interview und Fotos (2):** Jens Lehmann

**S**chimmel in Innenräumen ist ein allgegenwärtiges Thema, das Raumausstatter, Malern und Bodenlegern bei ihrer täglichen Arbeit begegnen kann. Das Erkennen und Bewerten von Schimmelpilzschäden hilft aber nicht nur bei der eigenen Arbeit, sondern kann auch als Sachverständigenleistung angeboten werden. Die beiden Raumausstatter-Meister und Sachverständigen Peter Berner und Jochen Harsch haben sich in diesem Tätigkeitsfeld spezialisiert und berichten im Interview über Ihren Werdegang und Möglichkeiten der Weiterbildung.

**RZ: Sie haben sich mehr als die meisten anderen Raumausstatter mit der Schimmel-Thematik auseinandergesetzt, wie kamen Sie dazu?**

**Peter Berner:** Angefangen hat es mit einer zweistündigen Fortbildung eines lokalen Maler-Großhandels. Danach wollte ich mehr über dieses spannende Thema erfahren und habe bis heute etliche Seminare und Ausbildungsreihen mit amtlichen Prüfungen absolviert.

**Jochen Harsch:** Durch meine Tätigkeit als Sachverständiger im Raumausstatter-Handwerk wurde ich immer wieder mit Schimmelbildung konfrontiert. Dabei wurden mir die Gefahren von persönlicher Überschätzung und gefährlichem Halbwissen bewusst. Aus diesem Grund wollte ich mir ein fundiertes Wissen aneignen.

**RZ: Welche Weiterbildungen haben Sie besucht und was können Sie unseren Lesern empfehlen?**



Peter Berner, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Rhein Main

**Harsch:** Begonnen habe ich mit Firmenschulungen. Allerdings war dabei fast immer mein Eindruck, dass das jeweils zu vermarktende Produkt im Vordergrund stand. Die Zusammenhänge zum Verständnis kamen zu kurz. Auf der Suche nach reinem Fachwissen machte ich eine Ausbildung zum Gebäudeenergieberater, was mich der Schimmel-Thematik aber nicht wesentlich näher brachte. Daher entschloss ich mich, beim TÜV Rheinland einen Grundkurs Schimmel und weitere darauf aufbauende Kurse zu besuchen. Es folgten Weiterbildungen in Laboren und schließlich eine Sachverständigenausbildung speziell zur Schimmel-Thematik, die ich mit einem geprüften Abschluss beendet habe.

**Berner:** Auch ich habe anfangs alle kostenfreien und lokalen Angebote besucht, die einen Einstieg ins Thema ermöglichten. Musste aber auch feststellen, dass die Anbieter die Produktvermarktung in den Fokus stellten. Dann kamen 1- bis 2-Tages-Seminare, die tiefer in die Materie gingen. Als auch diese Angebote ausgeschöpft waren, habe ich mich in mehrwöchigen Ausbildungen zertifizieren lassen, unter anderem beim Verein Deutscher Revision Ingenieure (VDRI).



Jochen Harsch, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Karlsruhe

Ich habe biologische Laborkurse in Praxis sowie Mykologie für Sachverständige besucht ebenso wie eine Fachtagung zu biologischen Gefährdungen der Bau-Berufsgenossenschaft, Seminare über Bauphysik sowie Wärmedämmung vom TÜV oder Fortbildungen zum Bauwerksdiagnostiker. Erfahrung in Theorie und Praxis habe ich schließlich auch bei der Mitarbeit in einem Labor gewonnen.

**RZ: Das klingt nach viel Arbeit. Wird das Wissen auch geprüfter?**



Foto: Jochen Harsch

Schimmelpilze entstehen immer dort, wo Temperatur, Feuchte und Nährstoffbedingungen ihrem Wachstum zuträglich sind

**Berner:** Bei den vorgenannten Ausbildungen werden unter anderem rechtliche Grundlagen, Bauphysik, mykologische Zusammenhänge, Baubiologie, Baustoffkunde, Messtechnik oder der Aufbau eines Gutachtens von dritter Seite, wie dem TÜV, zertifizierten Laboren oder den hessischen Handwerkskammern geprüft und zertifiziert.

**RZ: Wie heißen Ihre erreichten Abschlüsse und welche Möglichkeiten ergeben sich damit in der Praxis?**

**Berner:** Da ich zum Zeitpunkt der Weiterbildungen bereits durch die Handwerkskammer Rhein Main öffentlich bestellt und vereidigt und mir das rechtliche sowie theoretische Wissen der Gutachtenerstellung geläufig war, wurde mir nach Vorlage der Zertifikate und Ausbildungen der Schwerpunkt „Schimmelpilzbewertung“ im Tenor der öffentlichen Bestellung erteilt.

**Harsch:** Je nach Weiterbildungsorganisation ist der Begriff des Abschlusses unterschiedlich. Bei mir ist der Zusatz „Sachverständiger zum Erkennen, Sanieren, Vermeiden von Schimmelpilzen im Innenraum“ im Tenor der öffentlichen Bestellung genannt. Der Vorteil nach einem fachlich ausgereiften Kurs ist generell, dass sowohl in der Sanierung als auch in der Beratung oder Ursachenfindung ein kompetentes Fachwissen vorhanden ist und man sich mit der eigenen Arbeit – sei es als Raumausstatter oder als Sachverständiger – von der breiten Masse abheben kann.

**RZ: Bieten Sie Weiterbildungsmöglichkeiten an, bei denen sich Leser zum Thema informieren können?**



Foto: Jochen Harsch

Tritt Schimmel in einer Wohnung auf, so stellt sich die Frage, ob er durch bauliche oder sonstige Mängel des Objekts verursacht wurde oder ob möglicherweise ein falsches Nutzerverhalten vorliegt

**Berner:** Ja, ich halte auch eigene Fortbildungen als Inhouse-Seminare bei Handwerksfirmen. Aber auch Mieterschutzbünde oder Haus und Grund buchen mich als unabhängigen Referenten. Zudem bin ich für den Bundesverband der vereidigten Sachverständigen für Raum und Ausstattung (BSR) als Referent tätig, um deren Sachverständige in Schimmelpilzfragen weiterzubilden oder telefonische Hilfestellung zu geben. Ehrenamtlich – gegen Erstattung von Reisekosten – biete ich Abendseminare für Innungen oder Handwerkervereinigungen an.

**Harsch:** Gemeinsam mit Peter Berner biete ich Weiterbildungen oder Informationsveranstaltungen beim BSR an. Auch ich referiere bei Firmen, ohne dabei Produkte vorzustellen und biete Intensivschulungen für Raumausstatter in Innungen.

**RZ: Herr Harsch, Sie sind auch Autor eines neuen Fachbuchs zum Thema Schimmel. Was erwartet den Leser in Ihrem Buch?**

**Harsch:** Das Buch trägt den Titel „Schimmelpilze – Ursachen und Zusammenhänge“ und den Zusatz „In verständlichen Worten erklärt“. Das beschreibt eigentlich ganz deutlich mein Anliegen, die gesamte Schimmelpilz-Thematik nicht nur Experten näherzubringen. Das Buch informiert über die bauphysikalischen Faktoren, die zu einer Schimmelbildung führen und gibt Ratschläge zur Sanierung, zeigt aber auch Möglichkeiten der Probenahme auf. Ich sehe es wie einen Praxisleitfaden für den Umgang mit Schimmel in Innenräumen – sowohl für Raumausstatter und Maler, als auch für Sachverständige.

**RZ: Können Sie noch ein anderes Buch empfehlen?**

**Berner:** Vor einem Jahr haben Professor Jürgen Ulrich, Vorsitzender Richter am Landgericht Dortmund a. D. und Tim Treude das Buch „Schimmelpilz und Mietrecht“ vorgestellt. Das Buch behandelt insbesondere die juristischen Aspekte der Schimmelpilz-Problematik und deren Bedeutung für die beteiligten Parteien – Vermieter, Mieter, Handwerker. Es kann daher vor allem Sachverständigen hilfreich sein, das Thema aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

**RZ: Herr Berner, Herr Harsch, vielen Dank für das Interview.**

### Weiterbildung zum Schimmel-Fachmann

Wie der Werdegang von Peter Berner und Jochen Harsch zeigt, gibt es derzeit keine einheitliche Qualifikation und keinen Universal-Lehrgang zum Schimmel-Fachmann. Um sich im vielschichtigen Angebot zum Thema Schimmel zurechtzufinden ist es hilfreich, eine Veranstaltung der beiden in der Branche anerkannten Sachverständigen zu besuchen. Auch bieten beide an, sie direkt zu kontaktieren, um bei Fragen zur Weiterbildung Hilfestellung zu geben.

**Peter Berner**

Tel. +49 6173 68891  
sachverstand-berner@t-online.de  
www.sachverstand-berner.de

**Jochen Harsch**

Tel. +49 7033 9449  
info@schimmelsachverstaendiger.de  
www.sachverstaendiger-harsch.de